



Protokollauszug vom

10.04.2019

Departement Soziales / Soziale Dienste:

Einmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds an den Betrieb des Spielkiosks Eulachpark in der Halle 710

IDG-Status: öffentlich

SR.19.233-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Dem Betrieb Spielkiosk Eulachpark in der Halle 710 wird für das Jahr 2019 ein einmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds in der Höhe von 15 000 Franken gewährt.
2. Mitteilung an: Departement Soziales, Soziale Dienste, Kinder- und Jugendbeauftragte; Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung, Quartierentwicklung; Finanzamt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Angebote Spielkiosk Eulachpark

Seit 2012 betreibt das unter Trägerschaft der reformierten Kirche stehende Jugendzentrum Gleis 1B den Spielkiosk in der Halle 710 im Eulachpark.

Das Spielkiosk-Team verleiht Spielsachen und öffnet die Halle als Indoor-Spielplatz. Der Spielbereich ist nach Altersgruppen und Aktivitäten aufgeteilt. Ein Kleinkindbereich mit Schaukeltuch animiert zum Hüpfen und Krabbeln. Im Schülerbereich wird gefahren, gespielt, herumgetollt und geklettert. Im Skateboardbereich stehen eine Miniramp und Hindernisse zum Üben von Tricks zur Verfügung.

Mehrmals pro Saison wird ein spezielles Programm oder einen Spezialevent organisiert: Übernachten im Spielkiosk, Mädchentag, Riesenseifenblasen, Familienkonzert, Verkehrsgarten usw. Eine Gruppe von Kindern aus dem Quartier hilft beim Betrieb des Spielkiosks und entwickelt gemeinsam mit den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Spielkiosk weiter.

Der Spielkiosk ist von Mai bis Oktober geöffnet, jeweils am Mittwoch und Sonntag von 14 bis 19 Uhr.

2. Nachfrage und Nutzen für das Quartier

Der Spielkiosk hat sich zu einem beliebten und rege genutzten Angebot und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt. Er ist in Kombination mit dem Wochenmarkt das einzige regelmässige Angebot in der Halle 710.

In der Saison 2017 und 2018 wurde der Spielkiosk pro Sommerhalbjahr von mehr als 14'000 Gästen genutzt. Schon allein die sehr hohen Nutzungszahlen belegen die Bedeutung des Angebots für den schnell wachsenden Stadtteil Oberwinterthur. Es belebt den Eulachpark und die Halle und hilft Familien, Kontakte zu knüpfen. Kindern aller sozialer Schichten ermöglicht das Angebot eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung – eine unkomplizierte Alternative zur digitalen Welt. Da das Angebot von einem professionellen Team betreut ist, geht damit auch ein «sanftes» Nutzungsmanagement einher, welches massgeblich zur Entschärfung von Nutzungskonflikten im Eulachpark und in der Halle 710 beiträgt.

3. Kosten und Finanzierung

Zu Beginn war der Personalaufwand im Jugendarbeitsteam für den Betrieb des Spielkiosks noch bescheiden, unter anderem auch, weil Freiwillige substanzielle Aufsichtsarbeiten übernehmen konnten. Mit 500 Gästen pro Nachmittag und einer äusserst heterogenen Zielgruppe von Kindern von 3 Jahren bis hin zu Personen im Seniorenalter war dies bald zu riskant. Kinder und Erwachsene helfen zwar nach wie vor mit. Die intensive Nutzung der letzten Jahre erforderte aber eine stärkere Präsenz von professionellen Mitarbeitenden, welche in der Lage sind, Aufsichtsfunktionen wahrzunehmen und ein angemessenes Nutzungsmanagement sicherzustellen.

Insgesamt betragen die Kosten des Spielkiosks in der Saison 2017 und 2018 je rund 75 000 Franken (Personal- inkl. Sachaufwand). Die Stadt leistet an die Kosten des Spielkiosks seit 2013 einen Beitrag von 15 000 Franken. Der Rest der Kosten wurde von den Kirchen sowie privaten Gönnern und Stiftungen übernommen. Infolge Wegfalls eines bis Ende 2018 befristeten Beitrags in der Höhe von 25 000 Franken wurde der städtische Beitrag für 2019 von 15 000 auf 25 000 Franken erhöht. Aktuell fehlen noch 15 000 Franken, um den Betrieb des Spielkiosks im Jahr 2019 sicherzustellen.

4. Gesamtanalyse Jugendförderung Oberwinterthur

Das Entwicklungsgebiet Hegi und Neuhegi verändert sich laufend. Deshalb wurde in Absprache mit der kirchlichen Trägerschaft beschlossen, das Angebot der Jugendförderung und dessen Finanzierung im Jahr 2019 zusammen mit den Finanzierungspartnern in einer Gesamtschau zu analysieren.

U.a. werden Kinder und Jugendliche durch die Mojawi und das Team der Jugendarbeit Gleis 1B / Spielkiosk befragt sowie zwei Workshops mit städtischen und lokalen Fachpersonen, Träger-schaften und Finanzierungspartnern durchgeführt. Im Rahmen der Umfeldanalyse werden insbesondere auch folgende zwei Entwicklungsfaktoren berücksichtigt:

- Bis zum Jahre 2030 erwartet die Schulraumplanung einen Zuwachs an Oberstufenschülern und Schülerinnen von 78%.
- Mit der 4. Ausbautetappe Eulachpark entsteht wertvoller Freiraum für Jugendliche, den es optimal zu nutzen gilt. Dabei geht es um partizipative Weiterentwicklung des Freiraums und Nutzungsmanagements durch die Mobile Jugendarbeit und durch das Jugendarbeit Team Gleis 1B.

Der Schlussbericht der Analyse wird Ende 2019 vorliegen. Er wird auch Klarheit bezüglich der Finanzierung des Spielkiosks und des Bedarfs an städtischen Mitteln ab 2020 bringen.

5. Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds

Der Dr. Hans Sträuli-Fonds steht zur freien Verfügung des Stadtrats. Der Saldo des Fonds beträgt per 28. Februar 2019 332'446.46 Franken.

Der Spielkiosk leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Quartiers. Aufgrund der erwähnten anstehenden Analyse handelt es sich bei 2019 um ein Übergangsjahr. Über eine allfällige definitive Erhöhung des städtischen Beitrags soll erst nach Vorliegen der Analyseergebnisse entschieden werden. Mit Blick darauf und auf die Bedeutung des Spielkiosks Eulachpark rechtfertigt sich ein einmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds in der Höhe von 15 000 Franken.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Keine.